

# Ärzte per Nachnahme betrogen

**Besskow (hk)** Bislang offensichtlich nur Ärzte sind Opfer eines Betrügers, der per Nachnahme Altpapier versendet und dafür 10 Mark verlangt. Ein Beeskower Arzt, der das Sprech-Journal informierte, erhielt beispielsweise 50 willkürlich aus dem Berliner Telefon-Buch herausgelöste Seiten.

Wie die Post in Beeskow und Fürstenwalde informiert, sind in den vergangenen Tagen in verschiedenen Zustellbereichen mehrere solcher Fälle bekanntgeworden, so daß die Zusteller angewiesen wurden, Umschläge mit dem Absender „Klaus Horrmann, Möckernstraße 64, (1000 Berlin 61), 10695 Berlin“ nicht mehr auszutragen. Falls trotzdem ein Brief mit diesem Absender durchrutscht, sollte der Empfänger die Annahme verweigern. Denn - so die Pressestelle der Post in Potsdam - die Post kommt für den entstandenen Schaden nicht auf. Schließlich könne jeder jede beliebige Nachnahmesendung verschicken, aufgrund des Postgeheimnisses kann die Post den Inhalt nicht überprüfen.

Post und Polizei empfehlen generell, bei Nachnahmesendungen zu prüfen, ob der Absender bekannt, ob bei ihm etwas per Nachnahme bestellt worden ist. Außerdem sollte jeder Betrogene sofort Anzeige bei der Polizei erstatten, damit dem Betrüger schnellstens das Handwerk gelegt werden kann.